

IV.

## Unterrichtsordnung für das Schuljahr 1892/3

1. Tabellarische Übersicht der Lehrfächer nebst der ihnen in den einzelnen Klassen zugeteilten wöchentlichen Stundenzahl.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

---



Nr.	Lehrgegenstände.	Unterstufe.			Mittelstufe.		
		Kl. X.	Kl. IX.	Kl. VIII.	Kl. VII.	Kl. VI.	Kl. V.
Für die evangelischen							
1.	Religion . . . . .	3	3	3	2	2	2
Für die katholischen sowie für die israelitischen Schülerinnen sind je drei Abteilungen.							
2.	Deutsch . . . . .	Lesen und Schreiben 10	8	8	5	5	5
3.	Französisch . . . . .	—	—	—	5	5	5
4.	Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—
5.	Naturkunde . . . . .	—	—	1	1	2	2
6.	Geographie . . . . .	—	—	1	1	2	2
7.	Geschichte . . . . .	—	—	—	—	2	2
8.	Kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht . . . . .	—	—	—	—	—	—
9.	Pädagogik und Unterrichtshg. . . . .	—	—	—	—	—	—
10.	Rechnen und Raumlehre . . . . .	4	4	4	4	3	3
11.	Schreiben . . . . .	eben in Nr. 2 einbegriffen.	2	2	2	2	1
12.	Zeichnen . . . . .	—	—	—	2	2	2
13.	Gesang . . . . .	Statt besonderer Lehrstunden wird vor oder zwischen den Lehrstunden gesungen.		1	1	1	2
14.	Weibliche Handarbeiten . . . . .	Sommer: 0. Winter: 3.	3	3	4	2	2
15.	Turnen . . . . .	1	1	Sommer: 1. Winter: 2.	2	2	2
		Sommer: 18. Winter: 21.	21	Sommer: 24. Winter: 25.	30	30	30

Schülerinnen	Oberstufe.			Lehrerinnen-Bildungsanstalt.			Summe der Lehrstunden in den einzelnen Lehrgegenständen.
	Kl. IV.	Kl. III. 1 u. 2.	Kl. II. 1 u. 2.	Kl. I.	Kl. III.	Kl. II.	
2	2	2	2	2	2	1	28
gelehrt, mit wöchentlich je zwei Stunden.							
4	4	4	4	3	3	2	63
5	5	5	5	5	4	2	46
4	3	4	4	4	4	2	29
2	2	2	S.: 2 W.: 1	2	2	2	S.: 20 W.: 19
2	2	1	1	1	1	1	15
2	2	2	2	2	2	1	17
—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	2	2	2	8
Lehrübung 2 Aufgaben wurden in dem Französisch- und dem Buchhalterunterricht monatlich je 2 Stunden in Lehrstunden verwandt. Dazu besetzte Kl. die Abteilungen zu je 2 Schülerinnen durch abwechselnde und mittlere Klassen in gestufter Reihenfolge und legte Lehrstunden ab.							
2	2	2	S.: 1 W.: 2	2	2	2	S.: 23 W.: 26
—	—	—	—	—	—	—	10
2	2	2	2	2	2	2	16
1	1	1	1	4	1	1	10
(Chorstunde.) die Schülerinnen nehmen zeitweise an der Chorstunde teil.							
2	2	2	2	1	1	1	S.: 24 W.: 27
2	2	2	2	2	2	1	S.: 19 W.: 20
30	30	30	30	29	30	22	

## II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

### I. Klasse X. Klassenlehrerin: Fr. F. Bergmann, in Vertretung: B. Nickse.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach dem „Historienbuche von Ranke“ wurden erzählt und besprochen 24 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 12 aus dem Neuen Testamente, ferner gelernt einige Psalmen, Bibelsprüche und die Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden, Str. 1, 2 und 3. Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1, 2, 3 und 5. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1, 2, 3, 5 und 7. Vom Himmel hoch, da komm' ich her, Str. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8. Ach bleib mit deiner Gnade, Str. 1, 2, 4 und 6. O Lamm Gottes, unschuldig.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Buchstabier-, Schreib- und Diktierübungen. Benutzt wurde die „Fibel von G. Schlimbach, herausgegeben von C. Kehr.“ Übung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel und in den Heften. Sprachübungen im Anschluß an erlernte Fabeln von Hey unter Zugrundelegung der Anschauungsbilder von Pfeiffer. Eine Anzahl Gedichte wurde gelernt. Im Sommerhalbjahr wurden Abschriften und Rechenaufgaben während der Unterrichtsstunden angefertigt. Häusliche Arbeit, anfangend mit dem Winterhalbjahr: Leseübung  $\frac{1}{4}$  Stde. täglich, und dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 5 Zeilen.

Rechnen: 4 Stdn. Die 4 Spezies im Zahlenraume von 1–10 und 1–20, Addieren und Subtrahieren im Zahlenraume von 1–100. Benutzt wurde die „Rechenfibel von Hentschel.“ Häusliche Arbeit: im Winterhalbjahr 3 mal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von  $\frac{1}{4}$  Stde.

Handarbeit: 3 Stdn. im Winterhalbjahr. Bekanntmachung mit den verschiedenen Maschen und Übung derselben an einem Strickklappen nach einem Musterstrickklappen.

Gesang: Zu Anfang oder zu Ende von Lehrstunden wurden einige leichte Lieder, Choräle und Volkslieder eingeübt.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Arm- und Beinübungen, (Armschwingen, Hüftstütz, Handklapp, Kniewippen, Grund- und Vorschrittstellung), Drehen nach vorher bestimmten Gegenständen. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang an und von Ort, auch im Wechsel mit Freiübungen, Gehen mit Fusstufen. 3) Turnspiele.

### II. Klasse IX. Klassenlehrerin: L. Heuser.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente nach dem „Historienbuche von Ranke“. Auswendig gelernt wurden einige Sprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich ausser den zu wiederholenden von Klasse X.: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1–3; Wie soll ich dich empfangen, Str. 1–2. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1–5. Ach bleib mit deiner Gnade, Str. 1–6.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II.: Kl. X—VI, siehe Kl. VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II.: Klasse IX—VI, siehe Kl. VI.

Deutsch: 8 Stdn. Lesen, Besprechen und Erzählen von Lesestücken aus dem „Lesebuche für höhere Mädchenschulen von A. Kippenberg, Teil I. Ausgabe A & B.“ Eine Anzahl geeigneter Gedichte wurde gelernt. Zur Einübung der Rechtschreibung: Tägliche Buchstabierübungen, sowie Abschriften und Diktate. Häusliche Arbeit: Dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 6—7 Zeilen und täglich  $\frac{1}{4}$  Stde. Lesen.

Schönschreiben: 2 Stdn. Die deutsche Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, Heft Nr. 2.

Rechnen: 4 Stdn. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenraume von 1—100. (Das kleine Einmaleins.) Numerieren, Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren mit einstelligem Multiplikator und Dividieren mit einstelligem Divisor im Zahlenraume von 1—100. Einprägung des großen Einmaleins, soweit das Produkt die Zahl 100 nicht überschreitet. Häusliche Arbeit: Dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von  $\frac{1}{4}$  Stde.

Handarbeit: 3 Stdn. Stricken eines Paares Strümpfe.

Gesang: Zu Anfang oder Ende der Lehrstunden wurden einige leichte Choräle und Volkslieder eingeübt.

Turnen: 1) Stde. 1 Freiübungen: Einfache Kopf-, Arm- und Beinübungen. (Kopfbeugen, Rückschrittstellung, Fußwippen und -klappen.) Viertel- und halbe Drehungen im Gehen an Ort. Leichte Fassungen (Hand in Hand, Kette). 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechsel und in Verbindung mit leichten Freiübungen, Gehen mit leichten Fassungen. Zehengang. 3) Spiele.

### 3. Klasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein M. Neveling.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach dem „Historienbuch von Ranke“ nebst passenden Sprüchen. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X und IX: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—5. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1, 4, 6 und 7. Befehl du deine Wege, Str. 1—4. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1, 8 und 9. Nun danket alle Gott, Str. 1 und 2. Häusliche Arbeit:  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Seite der erzählten und besprochenen Geschichten. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II.: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II.: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. 1) 4 Stdn. Lesen und Besprechen von Prosastücken nach dem „Lesebuch von A. Kippenberg, Teil II, Ausgabe B“. Im Anschluß an das Lesebuch wurde aus der Wort- und Formenlehre behandelt: Das Dingwort mit dem Artikel, (Einzahl und Mehrzahl, Deklination); das Eigenschaftswort, (Deklination und Steigerung); das Zeitwort (Konjugation, Grundform, Personen-, Zeitformen, Partizipien.) 2) Gedicht: 1 Stde. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelesen, besprochen und zum Lernen aufgegeben. 3) Orthographie: 2 Stdn. In einer Stunde wurde ein an orthographische Regeln angeschlossenes Diktat geschrieben,

in der andern Stunde wurden Sätze aus Lesestücken diktirt. 4) Stilübungen: 1 Stde. Hierzu dienten kleine Erzählungen, Beschreibungen und leichte Fabeln. In der einen Woche wurde ein solcher Aufsatz im Notizheft, in der andern im Reinheft abgegeben. Im ersten Halbjahre wurden die Aufsätze nur in der Schulstunde angefertigt, später als häusliche Arbeit aufgegeben. Arbeitszeit für das Lesen: 4mal wöchentlich  $\frac{1}{4}$  Stde.; für die Stilübung im Notizheft: 1 Stde.; für die Abschrift ins Reinheft  $\frac{1}{2}$  Stde.; für eine wöchentlich einzureichende, zur Befestigung in der Orthographie dienende Abschrift von 5 Druckzeilen:  $\frac{1}{2}$  Stunde. Es wurden angefertigt: 20 Aufsätze, 76 Diktate, 40 Abschriften.

Naturgeschichte: 1 Stde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender und kultivierter Pflanzen mit besonders deutlich entwickelten Organen. Besprechung von Getreide- und Gemüsearten. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, vorzugsweise Haustieren, sowie von einigen bekannteren Tieren der übrigen Klassen.

Geographie: 1 Stde. Heimatkunde: Elberfeld und seine Umgebung, das Gebiet der Wupper, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz; Stromgebiet des Rheins, Preussen und Deutschland, letzteres in kurzem Überblick. Gegen Ende der Stunde wurden einige Anhaltspunkte in kürzester Fassung zur Wiederholung niedergeschrieben.

Rechnen: 4 Stdn. Die 4 Spezies im höheren Zahlenkreise nach „Hentschel, Heft I“. Das Dividieren beschränkte sich auf Aufgaben mit einstelligem Divisor. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. Arbeitszeit für jede  $\frac{1}{2}$  Stunde. Es wurden 76 Rechenarbeiten angefertigt.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift. Schönschreibehefte der „Barmer Schreischule“. Für deutsche Schrift: „Heft III, Seite 1 bis 12“, für lateinische Schrift: „Heft I und Heft II, Seite 1 bis 8.“

Gesang: 1 Stde. Einübung von einigen leichteren Chorälen und Volksliedern, einstimmig nach dem Gehör.

Handarbeit: 3 Stdn. Anfertigung eines Paares Strümpfe nach vorliegendem Musterstrumpf. Die Schülerinnen wurden mit den Verhältnissen des Strumpfes bekannt gemacht.

Turnen: Im Sommer 1 Stde., im Winter 2 Stdn. 1) Freiübungen: Kopfdrehen, Armstrecken, Armhaspeln, Seitschrittstellungen, Hüpfen an Ort, Fassungen der Paare (Kette rücklings u. s. w.) Viertel- und halbe Drehungen, (auf dem Absatze des linken Fußes ausgeführt). 2) Gangübungen: Nachstellgang, Dreitritt, Kiebitzgang. 3) Ordnungsübungen: Einfache Gegenzüge, Spielreigen. 4) Gerätübungen: Laufen durch das lange Schwungseil und über die vier Springkasten, Hüpfen im langen Schwungseil, Springen über das Seil, auf und über die Springkasten, Schwebgehen zu Paaren. 5) Spiele.

#### 4. Klasse VII. Klassenlehrerin: Fräulein H. Kollmeyer.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die Geschichten des Alten Testaments nach Ranke, nebst einigen passenden Bibelsprüchen. Im Anschluß an die Festzeiten die darauf bezüglichen Geschichten. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—VIII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3 und 5. Nun danket alle Gott, Str. 1—3. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I : Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Vortragen von Gedichten. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem „Lesebuch von Kippenberg, Teil II, Ausgabe B“. Im Anschluß daran Grammatik: das Dingwort und das Geschlechtswort mit deren Deklination; das Eigenschaftswort, seine Deklination und Steigerung; das Zeitwort, die ganze Konjugation, die Modusformen, das Passivum. Arbeitszeit  $\frac{1}{4}$  Stde. 2) 2 Stdn. Diktat; in einer Stunde zweckmäßig vorbereitete Sätze, in denen die wichtigsten Regeln der Orthographie Anwendung finden; in der zweiten Stunde zusammenhängende Lesestücke. 3) 1 Stde. Besprechung oder Zurückgabe des Aufsatzes in der einen Woche in erster Schrift (Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde.,) in der nächsten als Reinschrift (Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde). Aufgaben: Vorzugsweise Beschreibungen nach Bildern oder vorgezeigten Gegenständen; Nachbildung schöner Parabeln und Fabeln. Zur Befestigung in der Orthographie wöchentlich eine Abschrift von 6 Druckzeilen. Arbeitszeit: 15—20 Minuten.

Französisch: 5 Stdn. Ploetz' Syllabaire, Lekt. 1—100 resp. 104, mit Ausschluß von 12 Lektionen. Methodische Folge der Übungen: Hören, Nachsprechen des Wortes oder der neuen Wortform, Anwendung derselben im gesprochenen Satze; hierauf Darstellung der neuen Vokabel auf der Wandtafel, alles bei geschlossenem Buche; zuletzt Übersetzen und Lesen der Übungsstücke, letzteres mit Vor- und Nachsprechen in Rücksicht auf Bindung und Satzton. Wöchentlich 2 schriftliche Übersetzungen von 4—8 Druckzeilen; monatlich ein Extemporale, häufig kurze Diktate. Arbeitszeit 3 mal wöchentlich:  $\frac{1}{4}$  Stde., für die schriftlichen Arbeiten je  $\frac{1}{2}$  Stde.

Naturgeschichte: 1 Stde. Im Sommer vergleichende Beschreibung einzelner Pflanzen; Zusammenstellung zu Gattungen und Familien; besondere Besprechung der Obstbäume. Im Winter: die Säugetiere. Arbeitszeit:  $\frac{1}{4}$  Stde.

Geographie: 2 Stdn. Die Vorbegriffe der Geographie, Erklärung am Globus. Übersichtliche Länderkunde.

Rechnen: 4 Stdn. Resolvieren und Reduzieren. Das Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mit mehrfach benannten Zahlen nach „Koch, Heft IV.“ Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Den Unterrichtsstoff bildeten: die gerade Linie nach Richtung und Teilung, der rechte Winkel in 2-, 3- und 4-Teilung; die Normalfiguren: Rechteck, Quadrat, regelmäßiges Achteck, Dreieck und Sechseck. Anwendungen: Sternfiguren, Bandverschlingungen, Bordüren und Füllungen.

Schönschreiben: 3 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft No. III, Seite 12—24“ für deutsche, „Heft No. II, Seite 9—24“ und „No. III.“ für lateinische Schrift.

Gesang: 1 Stde. Elementarübungen, besonders solche, welche die Bildung der Stimme und des Gehörs bezwecken. Außerdem eine Anzahl von einstimmigen Volksliedern und Chorälen.

Handarbeit: 3 Stdn. 1) 2 Stdn. Häkeln. Anfertigung des Häkeltuches nach der Schallensfeldschen Methode; später Deckchen. 2) 1 Stde. Stricken. Die Füßlinge wurden an ein Paar fertig gelieferte weiße Beinlängen gestrickt.

Turnen: 2 Stdn. 1) Freie und periodische Übungswechsel von Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen, Hüpfen mit Drehungen und Ballfangen am Ort. 2) Freie und periodische

Übungswechsel von den bereits geübten Gangarten und Kiebitzhüpfen, Trittwchsel, Kniewippgang und Laufschrift. 3) Ordnungsübungen: Reihen und Kreisen in den Paaren, Ziehen zur Schnecke, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (einfache Armübungen), Hüpfen im langen Schwungseil (zu Paaren, mit Drehungen), Schwebgehen in den geübten Gangarten. Seit- und Querstütz im Barren im Wechsel mit Freiübungen. Die Anfänge des Steigens an den Leitern. Übungen im Hangstand an den Leitern und Ringen. 5) Spiele.

#### 5. Klasse VI. Klassenlehrer: Herr H. Wendt.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“, Nr. 1—60 (mit Auswahl). Biblische Geographie mit Benutzung des „Bibelatlas von Leeder“. Wiederholung der 10 Gebote. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X bis VII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3, 5 und 10. Befehl du deine Wege, Str. 1—4, 7, 8 und 12. Was Gott thut, das ist wohlgethan. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1, 4, 8, 9 und 10. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II, Kl. X—VI. Biblische Geschichte nach Overberg: Im Alten Testament von der Schöpfung bis Moses; im Neuen Testament die Jugendgeschichte und die wichtigsten Wunder Jesu, seine Leidensgeschichte, Auferstehung und Himmelfahrt, die Sendung des heiligen Geistes und die Geschichte der Apostel. Nach dem „Kölner Diözesankatechismus“ die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren. Die heiligen Sakramente der Taufe, der Buße und des Altars. Die Lehre von dem Gebete. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Kl. IX—VI. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Mosis. Übung im Hebräisch-Lesen. Übersetzung ausgewählter Gebete. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesestücke in Prosa aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B“ wurden gelesen, besprochen und wiedergegeben. Im Anschluß daran Grammatik: die Lehre von den Wortarten und Wortformen; der einfache, der zusammengesetzte und der zusammengesetzte Satz; Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. 2) 1 Stde. Lesen, Besprechung und Vortrag von Gedichten. Arbeitszeit: 20 Min. 3) 1 Stde. Diktat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) 1 Stde. Aufsatz: Parabeln, griechische und deutsche Sagen, Beschreibungen und Briefe; alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Korrektur eingereicht, nachdem derselbe 8 Tage vorher im Notizheft vorgezeigt worden war. Arbeitszeit: 1 Stde.

Französisch: 5 Stdn. 1) 3 Stdn. Ploetz' Conjugaison, Lekt. 1—45. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 8—10 Druckzeilen; statt derselben monatlich ein Extemporale. Arbeitszeit: zweimal wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stde., für die schriftliche Arbeit  $\frac{3}{4}$  Stde. 2) 1 Stde. Wiederholung aus Ploetz' Syllabaire:  $\frac{1}{2}$  Stde; Dictat:  $\frac{1}{2}$  Stde. Arbeitszeit: 20 Minuten. 3) 1 Stde. Lektüre aus dem Anhang von Ploetz' Syllabaire und Conjugaison. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stunde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von einzelnen Pflanzen, von Pflanzen-Gattungen und -Familien. Anlegung eines Herbariums für die beschriebenen Pflanzen. Im Winter: Naturgeschichte der Vögel und der Reptilien.

Geographie: 2 Stdn. Kurze Übersicht der 5 Erdteile nach dem 1. Buche des „Leitfadens von Daniel“, S. 29—48. Arbeitszeit: 20 Min.

Geschichte: 2 Stdn. Biographien aus der alten und mittleren Geschichte nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts“. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stunde.

Rechnen: 3 Stdn. Regeldetri nach „Koch, Heft IV“, das Rechnen mit Dezimalzahlen nach „Koch, Heft V“, Wiederholung der vier Spezies mit mehrsortigen Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stdn.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Den Unterrichtsstoff bildeten der Kreis, Kreisteile, das regelmäßige Fünfeck, Rosetten, die Ellipse und die Ellipse, sowie einfache Blatt- und Blütenformen.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“; die Hefte Nr. IV für deutsche und lateinische Schrift.

Gesang: 1 Stde. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und einstimmige Volkslieder.

Handarbeit: 2 Stdn. Die Steppnaht, verschiedene Saumarten, Roll- und Überhandnaht wurden an dem Musternähtuch geübt. Außerdem strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar fertig gelieferte weiße baumwollene Beinlängen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Einfache und zusammengesetzte Freiübungen (Armkreisen, Rumpfdrehen). 2) Gangübungen: Doppelkniewippgang, Galopphüpfen. 3) Ordnungsübungen: Ziehen zur Schleife, Schwenkungen in den Paaren, Neben-, Vor- und Hinterreihen, Bildung der Säule und Doppelsäule von Paaren, Rad, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (Kreuzen, Seitschwingen, halbe und ganze Wende), Schwebegehen in den geübten Gangarten, Gehen und Laufen auf dem Sturmbrett, Springen, Steigen an der oberen und unteren Leiterseite, Übungen im Hange und Stütz, einfache Übungen an der Wippe, die vorgekommenen Gang- und Hüpfarten am Rundlauf. 5) Spiele.

#### 6. Klasse V. Klassenlehrer: Herr Dr. K. Stolze.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“, § 1—66. Die Geographie Kanaans und der Nachbarländer zur Zeit des Alten Bundes. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—VI: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—10. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1—9. Befehl du deine Wege, Str. 1—12. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1—7. Was Gott thut, das ist wohlgethan, Str. 1—6. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Lesen von Prosastücken aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B“. Im Anschluß daran Wiederholungen aus der Wortlehre und die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze und von den Nebensätzen. 2) 1 Stde. Lesen und Besprechung von Gedichten, die zum größten Teil auswendig gelernt wurden. Arbeitszeit: 20 Min. 3) 1 Stde. Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion. 4) 1 Stde. Aufsatz. Alle 14 Tage wurde eine neue Arbeit eingereicht, die 8 Tage vorher im



Notizheft vorgezeigt worden war. Die Aufgaben wechselten zwischen Erzählungen (Sagen), Beschreibungen, leichten Schilderungen und Briefen. Arbeitszeit: 2 Stdn.

Französisch: 5 Stdn. 1) 2 Stdn. Grammatik. „Ploetz' Conjugaison“, Lekt. 45—59. „Schulgrammatik von Ploetz-Kares“, Lekt. 1—14; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. resp.  $\frac{3}{4}$  Stdn. 2) 1 Stde. Wiederholung aus Ploetz' Conjugaison, Lekt. 1—46. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Diktat:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre: Petite Mère von Mme. de Pressensé. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung phanerogamischer und kryptogamischer Pflanzen-Spezies, -Gattungen und -Familien. Das Wichtigste von dem innern Bau und dem Leben der Pflanze. Die wichtigsten ausländischen Pflanzen wurden besprochen. Im Winter: Naturgeschichte der Amphibien, Fische und Insekten. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geographie: 2 Stdn. Deutschland nach dem 4. Buch von „Daniels Leitfaden“, Seite 150—191. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Die neuere und neueste Geschichte in ihren wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts“. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Vorübung zur Bruchrechnung. Die 4 Species in gemeinen Brüchen, Resolvieren und Reduzieren nach „Koch, Heft V.“ Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Geübt wurden: Spiralen und Ranken mit tangentialer Weiterbildung. Ferner: Das stilisierte Naturblatt. Blütenformen. Anwendung derselben in Bandformen und Füllungen.

Schönschreiben: 1 Stde. resp. 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, die Hefte „Nr. V“ für deutsche und lateinische Schrift.

Gesang: 2 Stdn. Die Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und Volkslieder. Anbahnung des zweistimmigen Gesanges.

Handarbeit: 2 Stdn. Das in Klasse VI angefangene Nähtuch wurde beendet. Daneben strickte jede Schülerin die Füßlinge an ein Paar Sockenlängen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen. Kniebeugen des Stand- oder vorgehobenen Beines in den verschiedenen Hehalten, Kreuzen vor- und rückwärts, Hüpfen aus und zu Schrittstellungen, Wendungen im Laufen. 2) Gangarten: Schottischhüpfen, Hopsergang. 3) Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen der größeren Reihen, Stern, reigenartige Aufmärsche, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (zusammengesetzte Übungen), Schwebegehen in den vorgekommenen Gangarten, abwechselnd mit Schweben ohne Fassung und mit Armübungen, Sprung (hoch, weit, tief), Steigen, Hangeln, Stützen, Schaukeln, Hang und Stütz mit gebeugten Armen, die vorgekommenen Gangarten am Rundlauf, Wippen. 5) Spiele.

#### 7. Klasse IV. Klassenlehrerin: Fräulein C. Buchholz.

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Das Evangelium des Matthäus; einzelne Abschnitte desselben wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe.“ Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—V: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', Str. 1—4. Ein feste Burg ist unser Gott, Str. 1—4. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1—10. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Für die Klasse ausgewählte Gedichte aus „Kippenberg: Deutsches Lesebuch für höhere Töcherschulen, Teil IV, Ausgabe B“ wurden gelesen und besprochen, die in der vorigen Klasse gelernt wiederholt, neue auswendig gelernt. Metrik: Die Lehre von den wichtigsten Versfüßen und vom Reim. Arbeitszeit: einmal wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Prosalektüre aus demselben Lesebuche. Grammatik: Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Diktate. 3) Aufsatz. 1 Stde. Alle 14 Tage wurde eine Arbeit abgegeben. Arbeitszeit: je 2 Stdn. für Ausarbeitung und Reinschrift.

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse IV: 1. List über List. (Sage nach Herodot.) 2. Der Morgen. 3. Die Kreuzschau. 4. Ein Ausflug zur Pfingstzeit. (Brief an eine Freundin.) 5. Rudolf von Habsburg. 6. Womit entschuldigt der Ritter bei Schiller den Kampf mit dem Drachen? (Klassenarbeit.) 7. a) Das Urteil des Großmeisters. b) Die Kapelle auf Rhodus. 8. Mein schönster Ferientag. (Aus meinem Tagebuche.) 9. Warum liegen die meisten grossen Städte an den Ufern der Flüsse? 10. Das Glück von Edenhall. 11. Die Reise des Ibykus nach Korinth. 12. Übersetzung aus dem Französischen. 13. Der Monat November. 14. Die Macht der Kunst, verherrlicht in deutschen Balladen. 15. Welches sind die Grundlagen des Glückes im Hause des Schulmeisters Tamm? 16. Ein Neujahrsbrief. 17. Der 19. Juli 1870. (Nach dem Gedicht von Hesekei.) 18. Die Freuden des Winters. 19. Not entwickelt Kraft. 20. „Und dräut der Winter noch so sehr Mit trotzigen Gebärden, Und streut er Eis und Schnee umher, Es muss doch Frühling werden.“ (Klassenarbeit.)

Französisch: 5 Stdn. Lektüre: *Petite Mère* von M<sup>m</sup> de Pressensé beendet; einige Gedichte und Lieder. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 2 Stdn. Grammatik. Ploetz-Kares Lekt. 17—41 incl. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10—12 Druckzeilen; monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit; Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde resp.  $\frac{3}{4}$  Stdn. 3) 1 Stde. Wiederholung des Pensums von Klasse V. Diktat. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Englisch: 4 Stdn. Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache von Plate, Teil I“, neueste (67.) Auflage, Lekt. 1—28. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; monatlich statt derselben ein Extemporale. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Std., einmal  $\frac{1}{4}$  Stde. Diktier- und Sprechübungen unter Verwendung des gewonnenen Wortschatzes. Gedichte. Leseschule § 1—73.

Naturgeschichte: 2 Stdn. Im Sommer: Mineralogie; im Winter: die wichtigsten der wirbellosen Tiere und kurze Beschreibung des menschlichen Körpers. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geographie: 2 Stdn. Die ausserdeutschen Länder Europas nach dem 3. Buche des Leitfadens von Daniel, § 99—149. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte der alten Welt nach dem Grundriss der Weltgeschichte von J. C. Andrä, § 1—51. Wiederholung der Jahreszahlen-Tabelle in Wernickes Leitfaden. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung der Dezimal- und gemeinen Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit gemeinen und Dezimalbrüchen, vermischte Aufgaben. „Rechenbuch von Koch“, Heft V. Schriftliche Übungen wurden in ein besonderes Heft in der Lehrstunde eingetragen.

Schönschreiben: Regelmässige Aufgaben wurden nicht gegeben. Auf Verlangen der Lehrerin wurden beim Einreichen der Reinheftarbeit 6 Zeilen Schönschrift nach der „Barmer Schreibschule“, Heft IV und V für deutsche und lateinische Schrift abgeliefert.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht. Geübt wurden: Ovale, Spiralen und Ranken mit tangentialen Weiterbildungen. Ferner: Flachmuster von Blättern, Blumen u. s. w. nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Gesang: 1 Stde. Dur- und Molltonarten; Übungen in denselben. Choralmelodien und zweistimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Knabenhemd.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen. Armschnellen, Rumpfkreisen. 2) Gangarten: Kreuzschritt, Doppelschottischhüpfen. 3) Ordnungsübungen: Reihungen, Umkreisungen und Schwenkungen im Marsche, Reigen und reigenartige Aufmärsche. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Wiederholung aus Klasse V, auch von Paaren mit einem Stabe, Schwebübungen in den vorgekommenen Gangarten, Versuch von Schwebgehen ohne Fassung, Sprung (hoch, weit, tief,) Hangeln und Hangzucken, Schwingen im Hange und Stütz, Stützzeln und Stützhüpfen. Schaukeln, Rundlaufen in den vorgekommenen Gangarten auch an einem Arm, Wippen. 5) Spiele. —

**8. Klasse III 2.** Klassenlehrerin: Fräulein L. Scheurmann.

**9. Klasse III 1.** Klassenlehrerin: Fräulein E. Henn.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 14. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Alttestamentliche Bibelkunde. Eine Reihe von Psalmen, Abschnitte aus den Sprüchen Salomonis und den Propheten besprochen und gelernt, Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium und früher gelernte Kirchenlieder wiederholt. Neu gelernt wurden: O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Nun lasst uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht. In allen meinen Thaten. Halleluja, Gott zu loben. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Kl. I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V—I, siehe Kl. I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Litteratur. Im ersten Halbjahre Metrik und Poetik nach „Kippenbergs Grundzügen der Poetik“, aber unter dafür näher bestimmter Beschränkung: Märchen, Sage, poetische Erzählung, Fabel, Parabel, Paramythie, Legende; Balladen und Romanzen, Epos; Volkslieder, geistliche Lieder. Im 2. Halbjahr beginnt die erste Einführung in die Litteratur und deren Geschichte in einfacher Weise im Anschluß an die Lektüre. Nach einer kurzen Einleitung Nibelungenlied und Gudrun nach Kippenberg's Handbuch und § 5 der Litteratur, soweit darin über die beiden Volksepen gesprochen ist. Der Inhalt des Parzival wird erzählt. Einige Lieder von Walther von der Vogelweide und etwas aus Freidanks Bescheidenheit. Schillers Lied von der Glocke. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stunde. 2) 1 Stde. Prosalektüre nach „Kippenberg's Lesebuch Teil IV“. 3) 1 Stde. Aufsatz und Grammatik (Satz-Analyse). Alle 14 Tage ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stdn.

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse III 2: 1. Unsere Festfeier am Anfang des neuen Schuljahrs. 2. Die Reise eines Wassertropfens. 3. Was können wir von den Ameisen lernen? Im Anschluß an Herders Parabel. 4. Die Dämmerstunde. 5. a) Eine Übersetzung aus dem Französischen; b) Ein Brief mit beliebigem Inhalt. 6. a) Beim Schulmeister Tamm; b) Das Mütterchen am 70. Geburtstag. (Klassenarbeit.) 7. Eine Vergnügungsreise mit Hindernissen. 8. Die Kapelle auf Rhodos. 9. Sonntagsruhe. 10. Der Wanderer in der Sägemühle. 11. Die Jagd im Odenwalde und Siegfrieds Tod. 12. Inhaltsangabe eines gelesenen Buches. (Klassenarbeit.) 13. Kriemhilde an der Bahre Siegfrieds. 14. Siegfrieds Schwert.

15. u. 16. Das Feuer, ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 17. Parzivals Auszug aus Soltane. 18. Cids Abschied von Ximene. (Klassenarbeit.) 19. Der Sänger in Göthes gleichnamiger Ballade.

Themata der deutschen Aufsätze in III 1: 1. Eine Festfeier in der Aula unserer Töchterschule. 2. u. 3. Erlebnisse eines Eichbaumes. 4. Streit der Königinnen. 5. Siegfried. 6. Lebensgeschichte meiner letzten Puppe. 7. Das Hildebrandslied. (Klassenarbeit.) 8. u. 9. Heidnische Züge aus dem Nibelungenliede. 10. Der Raub eines Kindes. (Im Anschluß an Hagens Raub im Gudrunliede.) 11. Das griechische Theater. (Im Anschluß an Schillers: Die Kraniche des Ibykus.) 12. Wie Herwig Gudrun im Kampfe errang. 13. Der Sturm auf dem Meere. 14. a) Gudrun. b) Das Glück von Edenhall. (Klassenarbeit.) 15. Neujahrswünsche eines Nachtwächters. 16. Bilder aus den Minneliedern. 17. Das Erntefest. (Im Anschluß an Schillers Glocke: Schwer herein schwankt etc.) 18. Die Freuden des Winters. 19. Die Erziehung Parzivals. (Klassenarbeit.) 20. Parzival wird König des Grales.

Französisch: 5 Stdn. 1)  $2\frac{1}{2}$  Stdn. Lektüre. Ausgewählte Fabeln von Lafontaine. *Choix de nouvelles modernes*, Band I. Im Anschluß an diese Lektüre, sowie an kleine vom Lehrer vorgelesene Erzählungen: Hör- und Sprechübungen. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2)  $1\frac{1}{2}$  Stde. Grammatik. Schulgrammatik von Ploetz-Kares, Lekt. 42–59 incl.; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 12 Druckzeilen; statt derselben monatlich ein Extemporale. 3)  $\frac{1}{2}$  Stde. Wiederholung des grammatischen Pensums von Klasse IV. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde., für die schriftliche Arbeit:  $\frac{3}{4}$  Stde. 4)  $\frac{1}{2}$  Stde. Diktat.

Englisch: 3 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre. Die Lesestücke aus dem Anhang des Plate. (Sprechübungen.) Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrgang von Plate, Teil I“, Lekt. 31–43, bzw. 28–40 (Klasse III 2). Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$  Stde. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zu Hause oder in der Lektürestunde angefertigt. In letzterem Falle wurden die diktirten deutschen Sätze aus der Lektüre genommen. Am Ende eines jeden Quartals wurde eine Prüfungsarbeit geschrieben.

Physik: 2 Stdn. Die Wirkungen der Schwerkraft auf feste, flüssige und gasförmige Körper nach den Grundzügen der Physik von Crüger. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geographie: 2 Stdn. Die aussereuropäischen Erdteile nach dem 2. Buche von „Daniels Leitfaden“. Im Anschluß an den gegebenen Stoff wurden die Grundlehren der Geographie nach § 1–35 durchgenommen. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte Roms seit Marius und Sulla. Das Mittelalter bis zu den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte“. § 50–91 incl. Wiederholung der Geschichte des Altertums. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Verhältnis- und Prozentbestimmungen; Gewinn und Verlust; Zinsrechnung nach „Koch, Heft VI, Seite 1–19“. Schriftliche Übungen in der Schulstunde wie in Klasse IV.

Zeichnen: 2 Stdn. Grundzüge der Farbenlehre verbunden mit Übungen von farbigen Flachmustern in klassischen Stilarten.

Gesang: 2 Stdn. 1 Stde. Chorgesang mit Klasse I und II; in der 2. Stde. Übungen und mehrstimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Weifsticken.

Turnen: 2 Stdn. 1) Verbundene, auch ungleichseitige Freiübungen in größeren Übungsreihen: Armschlagen, Grufsschwingen. 2) Gangarten: Die früher geübten mit Drehungen, Wiege-

gang, Kreuzwirbel, auch mit Kastagnetten. 3) Ordnungsübungen: Reihungen innerhalb größerer Reihen in Form der Acht. Schwenkmühle, Schwenksterne, Durchschlängeln, Reigen. 4) Gerätübungen: Schaukeln und Rundlaufen mit Drehungen, Kreisschaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken mit Schwingen, Stützel und Stützhüpfen mit Schwingen, Wippen.

**10. Klasse II. 2.** Klassenlehrerin: Fräulein L. Nickse.

**II. Klasse II. 1.** Klassenlehrer: Herr C. Liehnock.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 15. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. 1) Die Apostelgeschichte. 2) Bilder aus der Geschichte der Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation (incl.) 3) Geographie von Palästina. 4) Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder: Gott des Himmels und der Erden. Nun ruhen alle Wälder. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. Wie soll ich dich empfangen? Gelobet seist du, Jesu Christ. Nun laßt uns gehn und treten. O Haupt voll Blut und Wunden. O Lamm Gottes, unschuldig. Jesus, meine Zuversicht. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. Befiehl du deine Wege. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Was Gott thut, das ist wohl gethan. Ach bleib mit deiner Gnade. Allein Gott in der Höh sei Ehr. Ein feste Burg ist unser Gott. In allen meinen Thaten. Nun danket alle Gott. Hallelujah, Gott zu loben. Neu gelernt: Jesu, geh voran. Arbeitszeit:  $\frac{1}{4}$  Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I.: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I.: Klasse V—I, siehe Klasse I.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3 Stdn. Deutsche Litteratur. Wiederholung des Kursus der Klasse III, namentlich der ersten klassischen Periode. Kurze Übersicht über das 16. und 17. Jahrhundert. Litteratur des 18. Jahrhunderts von Haller bis Goethe incl. Außer den im „Handbuche der deutschen Litteratur von Kippenberg“ enthaltenen Proben wurden vollständig gelesen: „Hermann und Dorothea“ und „Minna von Barnhelm“. Im Anschluß an die Lektüre Poetik und Wiederholung der Metrik. Besprechung der Gedichte, welche auswendig gelernt wurden. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Deutscher Aufsatz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich 2 Stdn. Wiederholungen aus der Satzlehre.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. II. 2: 1. Der Feierabend im Landstädtchen. Nach Schillers Glocke. 2. Ein Bote berichtet der Königin Hilde, wie die Burg der Normannen bezwungen und Gudrun befreit worden ist. 3. Geringes ist die Wiege des Großen. 4. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu teil. 5. Meine Privatlektüre. (Klassenarbeit) 6. Der Gedankengang in Klopstocks Ode: „Der Züricher See“. 7. Im Nachsommer. 8. Der Major von Tellheim bis zu seinem Zusammentreffen mit Minna von Barnhelm im 2. Akt des Dramas. 9. Die Begegnung Hüons mit Scherasmin. (Klassenarbeit.) 10. „Wunderseliger Mann, welcher der Stadt entflo.“ 11. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 12. Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker im ersten Gesange von „Hermann und Dorothea“. 13. Die französische Revolution in der Schilderung des Richters im 6. Gesange von „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.)

Themata der deutschen Aufsätze in Klasse II, 1: 1. Wie Rüdiger den Tod fand. 2. a. Schilderung eines Brandes im Anschluss an Schillers Glocke. b. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 3. Das Mahl auf der Gralsburg. 4. Ein Sommerspaziergang Paul Gerhardts. (Klassenarbeit.) 5. Inhaltsangabe des 1. Aktes von Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. 7. Der Tod des Einsiedlers. 8. Das

Turnier in Paris. (Klassenarbeit.) 9. Wie spricht sich Höltys Liebe zur Natur in seinen Gedichten aus? 10. Wodurch wird der Vater in „Hermann und Dorothea“ bewogen, in Hermanns Werbung um Dorothea einzuwilligen? 11. Der Birnbaum und seine Bedeutung in „Hermann und Dorothea“. 12. Wie vollzieht sich die Lösung des Knotens in Goethes „Hermann und Dorothea?“ 13. Die Wirtin zum goldenen Löwen. Eine Charakteristik.

Französisch: 5 Stdn. 1) 2 $\frac{1}{2}$  Stdn. Lektüre: Un philosophe sous les toits von Souvestre; Esther von Racine. Im Anschluß an diese Lektüre sowie an kleinere vom Lehrer vorgelesene Erzählungen: Hör- und Sprechübungen. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2)  $\frac{1}{2}$  Stde. Diktat. 3)  $\frac{1}{2}$  Stde. Wiederholung des grammatischen Pensums von Klasse III. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) 1 $\frac{1}{2}$  Stdn. Schulgrammatik „Plötz-Kares“, in Kl. II<sup>2</sup>: Lekt. 58–75; in Kl. II<sup>1</sup>: Lekt. 62–73. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.; alle 4 Wochen zwei schriftliche Übersetzungen, ein Extemporale und eine freie Arbeit. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$ –1 Stde. Themata der freien Arbeiten in II, 2. 1) La belladone. 2) Les trois amis. 3) Frédéric deux et son page. 4) Un dîner dans la cour. 5) Le corbeau et le renard. 6) L'œuf de Colomb. 7) Le berger devenu trésorier. 8) De quelle manière Esther est-elle devenue reine? 9) Le soufflet. 10) Une lettre. — Themata der freien Arbeiten in II<sup>1</sup>: Le petit berger avisé. 2) Catinat. 3) Un baiser pour un soufflet. 4) Le garçon poli. 5) Le fermier. 6) Menzikow et Pierre le Grand. 7) Le loup et le jeune mouton. 8) Le chien enragé. 9) La fille du géant de Nideck. 10.) Charbonnier est maître chez soi.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre, (in Kl. II<sup>2</sup>): Michael the Miner von M. von Metzsch wurde zu Ende gelesen, darauf Cola Monti von Mulock; (in Klasse II<sup>1</sup>): nur Michael the Miner. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach dem Lehrgange von Plate, Teil I Lekt. 42–59. Wöchentlich eine Übersetzung von 12 Druckzeilen, monatlich ein Extemporale. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde. 3) 1 Stde. Hör- und Sprechübungen und Diktate.

Physik: 2 Stdn. Schall, Licht und Wärme nach „Crügers Grundzügen der Physik“. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Geographie: 1 Stde. Wiederholung Deutschlands nach dem 4. Buche von „Daniels Leitfaden“, S. 156–200. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Von den Entdeckungen des 15. Jahrhunderts bis zum Beginn der französischen Revolution excl. nach „Andräs Grundrifs der Weltgeschichte §. 93–119“. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Zins-, Rabatt- und Terminrechnung nach „Koch, Heft VI.“

Zeichnen: 2 Stdn. Im ersten Halbjahre wurden Zeichnungen nach Drahtmodellen und Stuhlmanns Holzkörpern ausgeführt. Im zweiten Halbjahre wurde die Lehre von Licht und Schatten mit Hilfe von geometrischen Körpern und Früchten, sowie mit Erläuterungen an der Wandtafel (Konstruktionen), endlich nach einfachen Gipsmodellen erklärt und ausgeführt.

Gesang: 2 Stdn. Siehe Kl. I.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Frauenhemd und das Maschinen-Nähtuch.

Turnen: 2 Stdn. 1) Verbundene und schwierigere Freiübungen in größeren Übungsreihen, hauptsächlich in Verbindung mit Gangarten; Gangarten: Schwenk-, Schleif- und Schlaghops, Zwirbeln in allen Gangarten, Gangarten mit Drehungen in Tanzfassung. 2) Ordnungsübungen: Durchschlängeln in Verbindung mit Rad, Stern, Schwenkmühle, Schwenksterne auch in anderen Gangarten, Reigen. 3) Gerätübungen: Schaukeln und Rundlaufen mit Drehungen, Kreisschaukeln, Kreisfliegen, Hangeln und Hangzucken mit Schwingen; Stützel und Stützhüpfen mit Schwingen, Wippen.

**12. Klasse I. Klassenlehrerin: Fräulein J. Steup.**

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 16. Lebensjahr.)

Evangelische Religionslehre: 2 Stdn. Gelesen wurden der Brief des Paulus an die Philipper, der 1. Brief des Petrus, ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther, aus dem Brief an die Römer. Die Geschichte der christlichen Kirche von der Reformation bis auf die Gegenwart. Wiederholung der bisher gelernten Kirchenlieder (s. Klasse II). Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Katholische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I. Klasse V—I. Im Anschluß an den Diözesankatechismus wurde die Lehre von den Geboten eingehend behandelt, das Wichtigste aus der Glaubenslehre wiederholt. Unter Benutzung des Lehrbuchs von Overberg wurden die sonn- und festtäglichen Evangelien erklärt und memoriert. Das Kirchenjahr und der kirchliche Gottesdienst wurde erläutert. Aus der Kirchengeschichte wurde das Bedeutungsvollste besprochen. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Israelitische Religionslehre: 2 Stdn. Abteilung I: Kl. V—I. Inhalt der fünf Bücher Moses. Die Sabbath-, Fest- und Fasttage. Die religiösen Gebräuche. Pflichten gegen uns selbst. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Deutsch: 4 Stdn. 1) 3—4 Stdn. Deutsche Litteratur im Anschluß an „Kippenbergs Handbuch der deutschen Nationallitteratur“. Schillers Leben und Dichtungen. Die wichtigsten Balladen. Klage der Ceres. Cassandra. Das Siegesfest. Der Spaziergang. — Ideal und Leben. Würde der Frauen. Worte des Glaubens. — Die Jungfrau von Orleans. Wilhelm Tell. — Goethes Iphigenie auf Tauris. — W. v. Humboldt. J. H. Pestalozzi. J. P. Richter. — Die romantische Schule in ihren Hauptvertretern: L. Tieck. F. v. Hardenberg. A. W. v. Schlegel. Fr. v. Schlegel. J. und W. Grimm. — Die Dichter der Befreiungskriege: Th. Körner. M. v. Schenkendorf. E. M. Arndt. — Der schwäbische Dichterkreis: L. Uhland. J. Kerner. G. Schwab. W. Müller. — Neuere und neueste Zeit: J. v. Eichendorff. A. v. Chamisso. H. Heine. Fr. Rückert. A. v. Platen. A. Grün. N. Lenau. F. Freiligrath. G. Kinkel. E. v. Geibel. O. v. Redwitz. V. v. Scheffel. Von jedem der genannten Dichter wurden teils früher gelernte Gedichte wiederholt, teils neue gelernt. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde. 2)  $\frac{1}{2}$ —1 Stde. Deutscher Aufsatz. Arbeitszeit: wöchentlich  $\frac{1}{2}$  Stde.

Themata der deutschen Aufsätze in Kl. I.: 1) Hermanns Leben bis zu seinem Bekanntwerden mit Dorothea. 2) Eine Sentenz aus Schillers Glocke. 3) Das Leben der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem öffentlichen Auftreten. (Klassenarbeit.) 4) Die Bedeutung der Frau nach Schillers „Glocke“ und „Würde der Frauen“. 5) Schlegels und Tiecks Arion; ein Vergleich. 6) Was ergibt sich aus Schillers Tell für die Vorgeschichte der Schweizer? 7) Was führt Rudenz auf die Seite Östreichs, und was gewinnt ihn seinem Vaterlande wieder? (Klassenarbeit.) 8) Hedwig und Gertrud in der Gegen- und Vorbildlichkeit ihres Charakters. 9) Wie erweist Chamisso in seiner Erzählung „Salas y Gomez“ die schöpferische Kraft seiner Kunst? 10) In wiefern bildet die dritte Scene des ersten Aktes von Goethes Iphigenie ein kleines Drama für sich? 11) Wie vollzieht sich in Goethes Iphigenie die Heilung Orests? (Klassenarbeit.) 12) Worin zeigt Thoas in Goethes Iphigenie den „Barbaren“, worin den „Menschen“?

Französisch: 5 Stdn. 1) 3 Stdn. Lektüre. J. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière, Molière: Les femmes savantes. Einige neuere Gedichte. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 73—77. Nachtrag über den Gebrauch der Präpositionen.

Wiederholung wichtigerer Abschnitte. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 1 Stde. Hör- und Sprechübungen wobei *La fille de Carilès* von Mme Colomb und einiges aus den *Lettres de mon moulin* von A. Daudet vorgelesen wurde. Diktate und Extemporalien. Schriftliche Arbeiten: Alle 4 Wochen 1 Extemporale, 2 Übersetzungen (Arbeitszeit  $\frac{3}{4}$  Stde.) und 1 Aufsatz (Arbeitszeit 2 Stdn.) —

Themata der Aufsätze, die teils Nachbildungen, teils freie Arbeiten waren: 1. *Un séjour de campagne* (Lettre). 2. *L'émigration et le retour du marquis de la Seiglière*. 3. *Chez moi* (Lettre). 4. *L'écolier paresseux*. 5. *La mère et l'enfant*. 6. *Mon chat* (Lettre). 7. *Mademoiselle de Rigny*. 8. *Le patinage* (Lettre). 9. und 10. *Le ciel étoilé*.

Englisch: 4 Stdn. 1) 2 Stdn. Lektüre: *The British Classical Authors* von Herrig. Aufser kürzeren Lesestücken wurden gelesen und besprochen *The Prisoner of Chillon* von Byron, *Paradise and the Peri* von Th. Moore, *The May-Queen* von Tennyson, *A Christmas Carol* von Dickens. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Grammatik. Lektion 57—66 nach Plate, I. Teil. Nach Beendigung des Lehrganges grammatische Übungen im Anschluß an die Lektüre. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 1 Stde. Diktate, Hör- und Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten, geordnet wie im französischen Unterrichte.

Themata der Aufsätze (meist Nachbildungen): 1. *A British Sailor*. 2. *Of Tea*. 3. *The Secret of being always satisfied*. 4. *Alexander and Bucephalus*. 5. und 6. *The miraculous Transformation*. 7. *A Letter from a Girl to her Friend*. 8. *On Books*. 9. *On Paradise and the Peri*. 10) *Description of a Trip*.

Physik: Im Sommer 2 Stdn., im Winter 1 Stde. Magnetismus, Elektrizität, Besprechung einiger chemischen Elemente nach „Crügers Grundzügen der Physik.“ Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geographie: 1 Stde. Wiederholung von Europa nach dem 3. Buche von „Daniels Leitfaden“, S. 106—149. Mathematische Geographie. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Geschichte und kunstgeschichtlicher Unterricht: 3 Stdn. 1) Die neueste Zeit von 1789—1871 nach „Andräs Grundrifs der Weltgeschichte § 121—150“, unter fortlaufender Wiederholung der gesamten Weltgeschichte. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) Die HAUPTERSCHEINUNGEN auf dem Gebiete der orientalischen und griechischen Kunst. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Rechnen: Im Sommer 1 Stde., im Winter 2 Stdn. Gesellschafts-, Mischungs-, Flächen- und Körperberechnung im Anschluß an „Kochs Aufgaben für das schriftliche Rechnen, Heft IV.“

Zeichnen: 2 Stdn. Es wurden mit Licht und Schatten Zeichnungen nach Gipsmodellen angefertigt. Ferner ward einigen fortgeschrittenen Schülerinnen Gelegenheit gegeben, sich im Zeichnen und Aquarellmalen nach verschiedenen Gegenständen auszubilden. (Schmetterlinge, Früchte, Blumen, Landschaften, Perspektive.)

Gesang: 2 Stdn. 1) 1 Stde. Chorgesang (Kl. I—III): Größere zwei- und dreistimmige Chöre verschiedener Komponisten. 2) 1 Stde. Übungen, Duette und Terzette. (Kl. I—II.)

Handarbeit: 2 Stdn. Anfertigung eines Herrenhemdes; Flicktuch, Strickstopfen, Filieren.

Turnen: 2 Stdn. Lehrgang wie in Kl. II.



## Lehrerinnen-Bildungsanstalt.

Klassenlehrer für Klasse I: Herr Rektor Dr. Rafsfeld.

Klassenlehrer für Klasse II und III: Herr Oberlehrer Dr. Greiffenhagen.

### I. Religion.

#### a. Evangelischer Religionsunterricht.

Klasse III: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des A. T. Die biblischen Geschichten mit Hervorhebung ihres Lehrgehaltes, namentlich des sittlichen, und der messianischen Weissagungen. Auswahl von Psalmen und Stellen aus den Sprüchen Salomonis. 2) Geographie von Palästina. 3) Kirchengeschichte bis zur Reformation. 4) Das erste Hauptstück des Katechismus und der erste Artikel des zweiten Hauptstückes. 5) Kirchenlieder: 1. Gott des Himmels und der Erden. 2. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren. 3. Befehl du deine Wege. 4. Nun ruhen alle Wälder. 5. Wer nur den lieben Gott läßt walten. 6. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. 7. Nun laßt uns gehn und treten. 8. In allen meinen Thaten. 9. Ein feste Burg ist unser Gott. 10. Nun danket alle Gott. 11. Wachtet auf, ruft uns die Stimme. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

1) Bibelkunde des N. T. Das Evangelium des Matthäus unter Ergänzung aus den übrigen Evangelien; die Apostelgeschichte mit Einschaltung von Abschnitten aus den apostolischen Briefen. 2) Katechismus: Hauptstück II, Artikel 2 und 3; Hauptstück III. 3) Kirchengeschichte von der Reformation bis auf die neueste Zeit; Wiederholung der älteren Kirchengeschichte. 4) Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Gelobet seist du, Jesu Christ! 3. Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich. 4. O Lamm Gottes, unschuldig. 5. O Haupt voll Blut und Wunden. 6. Jesus, meine Zuversicht. 7. Auf Christi Himmelfahrt. 8. O heil'ger Geist, kehre bei uns ein. 9. Ach, bleib mit Deiner Gnade. 10. Allein Gott in der Höh sei Ehr! 11. Liebster Jesu, wir sind hier. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Vertiefende Wiederholung des in den beiden ersten Schuljahren behandelten Lehrstoffes. Das A. T., als vorbereitende Heilsoffenbarung betrachtet, im Anschluss wiederholende Bibelkunde; das N. T. als Erfüllung des Heils. — Katechismus: Hauptstück IV und V. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Kirchengeschichte, der Geographie von Palästina, der gelernten Kirchenlieder. Kurzgefasste Geschichte des Kirchenliedes.

#### b. Katholischer Religionsunterricht.

Klasse III, II und I komb.: 1 Stde.

Biblische Geschichte des A. T. nach Overberg. Die Lehre von den Gnadenmitteln nach Dubelman. Kirchengeschichte nach Siemers, T. III. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre.

## 2. Deutsch.

Klasse III: 3 Stdn.

1) 2 Stdn. Litteratur. Von den ältesten Zeiten bis Lessing (incl.): Nach kurzer Besprechung der ältesten Zeit (Hildebrandslied, Ulphilas Bibelübersetzung, Heliand) die mittelalterlichen Volks- und Kunstepen (Nibelungenlied und Gudrun in Auswahl und mit ergänzender Erzählung des gesamten Inhalts; Inhalt des Parsival), ausgewählte Proben des Minnegesangs (Walter von der Vogelweide) und der Lehrdichtung; Meistergesang und Volkslied; eingehende Besprechung Luthers nach seinem Einfluß auf Sprache und Litteratur und des Kirchenliedes. Die Dichter der Übergangszeit (Opitz, Haller, Hagedorn, Gellert, Kleist, Gleim). Klopstock: Proben aus dem Messias und einzelne Oden. Lessing: Fabeln, Stücke aus Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Wilhelm Tell. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Formenlehre (Lehre von der Wortbildung und den Redeteilen) nach „E. und Fr. Wetzels Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache.“ Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Hildebrands Heimkehr; 2) Der Charakter Kriemhilds; 3) Siegfrieds Tod, Klassenarbeit; 4) Welche Tugenden machen uns Gudrun besonders lieb und wert? 5) a. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel; b. Die Rednerkünste des M. Antonius; c. Gedankengang in Lessings „Minna von Barnhelm.“ Klassenarbeit. 6. Die Riccautszene und ihre Bedeutung in „Minna von Barnhelm“. 7. Der erste Gesang des Goethe'schen Epos „Hermann und Dorothea.“ 8. Was erlebt Hermann vor dem Beginne des Epos? 9. Parzival und Simplicissimus. Klassenarbeit.

Klasse II: 3 Stdn.

1) Litteratur: 2 Stdn. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III. — Herder, Goethe Schiller. Einiges zur Charakteristik der Dichtungen Wielands; Herders Parabeln, Paramythien, Legenden; Cid; Stellen aus den Ideen zur Philosophie der Geschichte. Die hervorragendsten Dichtungen des Göttinger Bundes (Voss, Hölty, Claudius, Bürger, Stolberg). Das Leben und die Dichtungen Goethes und Schillers. Lieder und Balladen beider Dichter; Proben aus „Wahrheit und Dichtung“, aus „Reineke Fuchs“ und aus Schillers historischen Schriften; die kulturgeschichtlichen Gedichte Schillers. Wiederholende Besprechung größerer Werke: Jungfrau von Orleans, Wallensteins Tod und Iphigenie auf Tauris. Arbeitszeit: 1 Stde. 2) Grammatik: 1 Stde. Wiederholung des Unterrichts von Klasse III, dann Satz- und Interpunktionslehre. Arbeitszeit: 1 Stde. 3) Alle 4 Wochen ein Aufsatz als Schul- oder häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) a. Die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“; b. Die Zustände Frankreichs vor dem öffentlichen Auftreten der Jungfrau von Orleans (nach Schiller). 2) Die drei Einheiten in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Vergleichung von Herders „Erlkönigs Tochter“ mit Goethes „Erlkönig“ (Klassenarbeit). 4. Die Begegnung zwischen Hüon und Scherasmin. 5. Mit welchen Empfindungen scheidet Johanna und Talbot aus dem Leben? 6. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky den Wallenstein, das Bündnis mit den Schweden abzuschließen? (Klassenarbeit.) 7. Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager.“ 8. Wie vollzieht sich die Heilung des Orest in Goethes „Iphigenie“? (Klassenarbeit.) 9. Die kulturgeschichtlichen Bilder in Schillers „Spaziergang“.

## Klasse I: 2 Stdn.

1) Wiederholung des Unterrichts von Kl. III und II. 2) Litteratur der neuesten Zeit: Die romantische Schule (Tieck, Hardenberg, Kleist, Schlegel); Dichter der Freiheitskriege (Körner, Schenkendorf, Arndt). J. u. W. Grimm. Schwäbischer Dichterkreis (Uhland, Kerner, Schwab); Müller, Eichendorff, Chamisso, Rückert, Platen, Lenau, Freiligrath, Geibel. Besprechung und Lektüre von „Torquato Tasso“. 3) Grammatische Übungen an Lesestücken. 4) Wiederholung des gesamten Lehrstoffs der drei Klassen. 5) Alle 6 Wochen ein Aufsatz als Schul- und häusliche Aufgabe.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Schiller, ein Verkündiger sittlicher Ideen (im Anschluss an seine Balladen). 2. Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten und Schönen, oder: Welche Bedeutung haben die Sänger der Freiheitskriege für die Erhebung des deutschen Volkes im Jahre 1813? (Kl. A.) 3. Wodurch ist Uhland ein Lieblingsdichter des deutschen Volkes geworden? oder: Worin besteht der Hauptunterschied zwischen Volks- und höfischem Epos nach Stoff und Form? (Kl. A.) 4. Welchen Wert hat die Phantasie für das Leben des Menschen? oder: Kann man Walter von der Vogelweide mit Recht „den Ausdruck seiner Zeit“ nennen? oder: Kriemhild und Gudrun. 5. Klopstocks Bedeutung in der Geschichte unserer National-Litteratur. 6. Begriff des Trauerspiels, Lustspiels und Schauspiels, an Lessings „Emilia Galotti“, „Minna von Barnhelm“ und „Nathan der Weise“ entwickelt.

## 3. Französisch.

## Klasse III: 5 Stdn.

1) 1 Stde. (seit Weihnachten) 2) Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 1—41. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 2) 1 Stde. Rückgabe der schriftlichen Arbeiten (alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Übersetzung oder statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz, und ein Extemporale oder statt desselben dreimal jährlich ein Klassenaufsatz) und Anfertigung der letzteren. Themata der Aufsätze: 1a) Si j'étais millionnaire. . . 2a) Sans l'invention du verre, quelle serait notre vie? 3a) Chrysale. 1b) Polyucte, résumé du 1<sup>er</sup> acte. 2b) La mère et l'enfant. 3b) Chaperon-rouge. Besprechung französischer Jugendschriften: La fille de Carilès von M<sup>me</sup> Colomb, bearbeitet von M. Mühy, und Choix de nouvelles modernes, Band I, herausgegeben von Wychgram. 3) 2 Stdn. Litteratur und Lektüre. Manuel de la littérature française von Ploetz: Einleitendes über den Ursprung und die Entwicklung der französischen Sprache. Das 17. Jahrhundert bis Lafontaine incl. Vollständig gelesen wurden: Polyucte und Les femmes savantes. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) 1 Stde. (bis Weihnachten). An Prosastücken im Manuel wurden die Spracheigentümlichkeiten besprochen. Abschnitte wurden mündlich zurückübersetzt. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

## Klasse II: 4 Stdn.

1) 1 Stde. Grammatik nach „Ploetz-Kares“, Lekt. 42—77. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle 2 Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. La fidélité d'ami. 2. La dernière entrevue de Nérestan et de Zaïre (Zaïre III, 4 von Voltaire). 3. La mort de Sigfrid. 2) 1 Stde. An Musterstücken der neueren Prosa im Manuel wurden Spracheigentümlichkeiten besprochen; Abschnitte wurden mündlich übersetzt; im Anschluss daran monatlich ein Extemporale. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach „Ploetz, Manuel de la littérature française.“ Übersicht

über die Entwicklung der französischen Sprache und Litteratur bis Corneille. Die altfranzösischen Proben im Manuel sprachlich verwertet, soweit sie etwas bieten, was für die Kenntnis des Neufranzösischen von Nutzen ist. Kurze Wiederholung des vorigen Kursus. Aus dem 17. Jahrhundert noch Boileau und Fénelon. Aus dem 18. Jahrhundert besonders Lesage, Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Bernardin de Saint-Pierre. Aus dem 19. Jahrhundert besonders M<sup>me</sup> de Staël, Chateaubriand, Béranger, Victor Hugo; andere Erscheinungen in Übersicht. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *Lettres de mon moulin* von Daudet (Ausc. Friedberg u. Mode), *Graziella* von Lamartine (Bibliothèque française, herausgegeben von Zoller, Stuttgart) und *Choix de nouvelles modernes*, Band I, herausgegeben von Wychgram (Verlag von Velhagen u. Klasing).

#### Klasse I: 2 Stdn.

- 1) 1 Stde. Wiederholung der gesamten Grammatik und der gesamten Litteraturgeschichte.
- 2) 1 Stde. In der einen Woche ein Extemporale, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung; Übung im Lesen und Übersetzen von französischen Schriftstellern ohne Vorbereitung und im Sprechen. Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *Les Aventures du dernier Abencerage* von Chateaubriand; *Les prisonniers du Caucase* von X. de Maistre (Bibliothèque française, herausgegeben von Zoller, Stuttgart), *Mademoiselle de la Seiglière* von Sandeau (Ausc. Velhagen u. Klasing) und *Le petit chose* von Daudet (Ausc. Gerh. Kühtmann, Dresden).

#### 4. Englisch.

##### Klasse III: 4 Stdn.

- 1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II, § 1—120. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle zwei Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. Maxims of Life taken from Nature. 2. The Brave Man. 3. On the Fate of Brutus and Cassius (Jul. Caesar V.).
- 2) 1 Stde. Sprechübungen. Zu Grunde gelegt wurden einige der schwierigeren Stücke aus „British Classical Authors“ von Herrig. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde. Zur Befestigung der idiomatischen Ausdrücke jeden Monat ein Extemporale. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors.“ Einleitendes über den Ursprung der englischen Sprache. Ausser mehreren kleineren Gedichten und Prosastücken wurden gelesen, übersetzt und resümiert: *Julius Caesar* von Shakespeare (Ausc. E. Schmid) und *The Three Cutters* von Marryat. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde. 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden *Little Lord Fauntleroy* von Burnett (Ausc. Tauchnitz) und *An Old-fashioned Girl* von Alcott (Ausc. Tauchnitz).

##### Klasse II: 4 Stdn.

- 1) 1 Stde. Grammatik nach dem „Lehrbuch von Gesenius“, T. II, § 121 bis zum Schluss. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stunde. Alle 4 Wochen ein Extemporale, alle zwei Wochen eine häusliche schriftliche Übersetzung, statt derselben dreimal jährlich ein Aufsatz. Themata der letzteren: 1. The Looking-glass. 2. Rome was not built in a Day. 3. On Caleb Plummer and his Blind Daughter Bertha. (Vgl. *The Cricket on the Hearth* von Dickens). 2) 1 Stde. Sprechübungen. Den Stoff dazu bot der Roman „Three Sisters“ by Elsa d'Esterre-Keeling. Monatlich ein

Extemporale zur Befestigung der idiomatischen Ausdrücke. Arbeitszeit:  $\frac{3}{4}$  Stde. 3) 2 Stdn. Lektüre und Litteratur nach Herrigs „British Classical Authors“. Von der Zeit Elisabeths bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts wurden außer den bereits bekannten Autoren noch folgende besonders berücksichtigt: Spenser, Milton, Dryden, Pope, Goldsmith, Macpherson, Burns, Scott, Byron, Dickens, Tennyson, Macaulay. Vollständig gelesen, übersetzt und resümiert wurde: *The Merchant of Venice* von Shakespeare (Ausg. E. Schmid), *The Deserted Village* von Goldsmith. Kursorisch wurde gelesen: *Christopher Columbus* von Irving. (Ausg. Velhagen u. Klasing). 4) Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *A Noble Life* von Mrs. Craik (Ausg. Tauchnitz), *The Cricket on the Hearth* (Ausg. Weidmann) und *The Vicar of Wakefield* (Ausg. Weidmann).

Klasse I: 2 Stdn.

1) 1 Stde. Wiederholung der gesamten Grammatik und der gesamten Litteraturgeschichte.  
2) 1 Stde. In der einen Woche ein Extemporale, in der anderen Korrektur einer häuslichen schriftlichen Übersetzung; Übung im Lesen und Übersetzen von englischen Schriftstellern ohne Vorbereitung und im Sprechen. Alle 4 Wochen Besprechung einer vom Lehrer bestimmten Privatlektüre. Gelesen und besprochen wurden: *Samuel Titmarsh* von Thackeray (Students' Series, Tauchnitz) und *The Mill on the Floss* von George Eliot (Students' Series, Tauchnitz).

## 5. Rechnen.

Klasse III: 2 Stdn.

Faktoren, Primzahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Dezimalbrüche, gemeine Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Verhältnisbestimmung, Prozentrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Zinseszinsrechnung, Terminrechnung. Arbeitszeit:  $\frac{1}{4}$  Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

Rabatt-, Tara-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Flächen- und Körperberechnung. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde.

Klasse I: 2 Stdn.

Kursrechnung, vermischte Aufgaben, das Wichtigste aus der Methode. Wiederholung.

## 6. Geschichte.

Klasse III: 2 Stdn.

Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und der Römer. Geschichte des Mittelalters bis zur Zeit der Hohenstaufen excl, nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte § 1—81“. Die Schülerinnen bereiten sich auf einzelne Abschnitte der deutschen Geschichte aus angewiesenen Paragraphen der „Geschichte des deutschen Volkes von David Müller“ vor. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse II: 2 Stdn.

Deutsche Geschichte von der Zeit der Staufer bis 1806 nach „Andräs Grundriß der Weltgeschichte für höhere Töcherschulen,“ § 82—128.

Klasse I: 1 Stde.

Deutsche Geschichte von 1806—1871 unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. Kurze Übersicht über die allgemeinen Weltverhältnisse unseres Jahrhunderts. Wiederholung des gesamten Lehrstoffs.

### 7. Geographie.

Klasse III: 1 Stde.

Die Vorbegriffe der Geographie und Deutschland nach dem 1. und 4. Buche des „Leitfadens für den Unterricht in der Geographie von Daniel. § 1—35 und § 85—104“. Arbeitszeit 1 Stde.

Klasse II: 1 Stde.

Die außerdeutschen Länder Europas und die außereuropäischen Weltteile nach dem 2. und 3. Buche des „Leitfadens für den Unterricht in der Geographie von Daniel. § 71—84 und § 36—70.“ Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Wiederholung und Vertiefung der geographischen Vorbegriffe und Geographie Deutschlands, namentlich in politischer Beziehung. Wiederholung des in Kl. II behandelten Lehrstoffs (die außerdeutschen Länder Europas und die außereuropäischen Weltteile).

### 8. Naturbeschreibung.

Klasse III: 2 Stdn.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse. Grundzüge der Morphologie und Biologie. Arbeitszeit  $\frac{1}{2}$  Stde. Im Winter: Siehe Nr. 9, Kl. III.

Klasse II: 1 Stde.

Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen und Pflanzenfamilien. Im Winter: Säugetiere und Vögel. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Im Sommer: Botanik. Wiederholung, System, Bau und Leben der Pflanze. Im Winter: Wiederholung der Zoologie. Einige Mineralien. System des Tier- und Mineralreichs.

### 9. Naturlehre.

Klasse III: 2 Stdn.

Im Sommer: Siehe Nr. 8, Klasse III. Im Winter: Wirkungen der Schwerkraft auf feste, flüssige und gasförmige Körper. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Klasse II: 1 Stde.

Wirkungen der Schwerkraft auf feste, flüssige und luftförmige Körper. Arbeitszeit:  $\frac{1}{2}$  Stde.

Klasse I: 1 Stde.

Einige chemische Elemente. Die Gärung. Wiederholung der beiden vorhergehenden Jahreskurse.

**10. Pädagogik.**

Klasse III: 2 Stdn.

Die Einleitung in die Pädagogik gemäß dem Plane von 1890 und der vorbereitende Teil zur psychologischen Begründung der Erziehungslehre. Praktische Übung durch Unterrichtserteilung an einzelne in irgend einem Gegenstande hinter ihrer Klasse zurückgebliebene Schülerinnen. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse II: 4 Stdn.

Wiederholung des Kursus von Kl. III, dann allgemeine Unterrichtslehre; im Winterhalbjahre Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes bis auf die Schule Speners und Franckes. 2 Stdn. Wöchentliche Lehrübungen nach dem Lehrplane (1890). 2 Stdn. Arbeitszeit: 1 Stde.

Klasse I: 4 Stdn.

Wiederholung der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, Fortsetzung und Schluß. Wiederholung der allgemeinen Unterrichtslehre. Der Anschauungsunterricht, der Leseunterricht und seine verschiedenen Methoden, der Rechtschreibeunterricht.

**11. Gesang.**

Klasse III, II und I komb.: 1 Stde.

Choräle und Volkslieder; im Anschluß daran Methodik. Schwierigere mehrstimmige Gesänge.

**12. Zeichnen.**

Klasse III, II und I komb.: 2 Stdn.

Im ersten Jahre Lehrgang eines Zeichenunterrichts für Mädchenschulen nach Stuhlmann: 1) Elementarzeichnen (Flachmuster), 2) Naturzeichnen und Schattieren (Holzkörper). Im zweiten und dritten Jahre: 1) Zeichnen von Landschaften und Köpfen nach Vorlagen in systematischem Lehrgange; 2) Zeichnen nach der Natur (Blumen und Früchte); 3) Aquarellmalen nach Vorlagen des Lehrers.

**13. Turnen.**

Klasse III und II: 2 Stdn.; Klasse I: 1 Stde.

Ausbildung der körperlichen Fertigkeit. Beschreibung und Erklärung der Übungen. Bestimmung des Übungsstoffes für die verschiedenen Altersstufen und Schulklassen. Übung im Unterrichten.

**14. Handarbeit.**

Klasse III: 1 Stde.

1) Strickstreifen. Strumpf, Häkeltuch, Nähtuch. 2) Flicktuch, Stopftuch, Sticktuch, Strickstopfen. Einstricken der Ferse. Zeichnen. An jede Übung wird die Besprechung der Methode angeschlossen.

Klasse II und I komb.: 1 Stde.

Das Sticktuch, Herrenhemd, Frauenhemd. Methodik.